

Ressort: Politik

Gauweiler: "Populismus" wird zu oft als negativer Kampfbegriff benutzt

Berlin, 07.12.2016, 17:27 Uhr

GDN - Nach Ansicht des ehemaligen CSU-Bundestagsabgeordneten Peter Gauweiler wird "Populismus" zu oft als negativer Kampfbegriff benutzt. "Eine Meinung mundgerecht zu machen ist für sich nichts Schlechtes", sagte Gauweiler der Wochenzeitung "Die Zeit".

Das wüssten auch Intellektuelle, Schriftsteller, Journalisten, wenn sie bei ihrem Publikum punkten wollten. "Nennen Sie mir irgendeinen Politiker, der nicht auch populistisch agiert", so Gauweiler weiter. Das gelte auch für Bundeskanzlerin Angela Merkel. "Auf ihre Art, in einer subtileren Weise" sei auch sie eine Populistin. "Ihre Entsagungsästhetik – immer bescheiden, immer zurückhaltend – ist auch eine Form der Abgrenzung." Der westlichen Politik wirft Gauweiler vor, fantasielos geworden zu sein. Sie rede "nur in Schleifen, widerspricht sich, wirkt unglaubwürdig." Gauweiler war zuletzt Bundestagsabgeordneter und stellvertretender CSU-Parteivorsitzender. 2015 legte er Amt und Mandat wegen innerparteilicher Differenzen über die Euro-Rettungspolitik nieder.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-82064/gauweiler-populismus-wird-zu-oft-als-negativer-kampfbegriff-benutzt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com